

Landeshauptstadt München
Herr Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

München, 05.03.2007

Drogenproblem am Orleansplatz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Ude,

ich hatte Sie im vergangenen September bezüglich des Drogenproblems in Haidhausen angeschrieben und im Namen der Gewerbebetreibenden rund um den Orleansplatz um Hilfe gebeten.

Ich denke, die Zeit ist längst gekommen, um Ihnen einen großen Dank auszusprechen! Ihre Entschlossenheit und Ihre Bemühung mit den zuständigen Referaten der Stadt München, sei es das Sozialreferat, das der Drogenbeauftragten in München oder mit der Polizei haben uns sehr geholfen, mit der unangenehmen Situation umzugehen. Das alles hat bis jetzt große Früchte getragen.

Mittlerweile fand drei mal der sogenannte ‚Runde Tisch der Stadt München‘ statt, bei dem nach und nach das Zusammenwirken spürbar wird.

Auch bei uns hat sich eine Interessensgemeinschaft von Gewerbebetreibenden gebildet, die sich aus den verschiedensten Branchen rund um den Orleansplatz, Bordeauxplatz, Weißenburgerplatz und Pariserplatz zusammensetzt. Unser Ziel ist es, das gute Image von dem Künstler- und Denkviertel Haidhausen, das durch die Presse sehr, sehr gelitten hat, wieder aufleben zu lassen.

Meinen Stolz über dieses Stadtviertel habe ich Ihnen ja bereits in meinem Brief vom 28.09.2006 ausgedrückt.

Leider lässt der nächste Ärger nicht lange auf sich warten!

Haben Sie auch erfahren, dass durch die Drogenproblematik am Orleansplatz der beliebte, alljährliche ‚Bayernmarkt‘ vom Bezirksausschuss 5, Vorsitz: Frau Dietz-Will für dieses Jahr abgelehnt worden ist? Begründung des BA's: Die Bänke müssten diesmal stehen bleiben um Sitzmöglichkeiten für die Bürger zu schaffen! Der ‚Bayernmarkt‘ verfügt doch über ausreichend viele Tische mit Bänken, an denen es keinen Kaufzwang von Getränken gibt und die Bürger sich ungehindert an diesen Plätzen niederlassen können. Der Platz muss für die Bürger da sein!

Kommen die Bänke nicht ab, muss der ‚Bayernmarkt‘ auf viele Schausteller (ca. 20) verzichten, was dann den Markt unfinanzierbar macht. Stirbt somit eine Tradition von Haidhausen?

Ich freue mich, Ihnen über den momentanen Stand berichten zu dürfen und erlaube mir, Sie auch in Zukunft darüber zu informieren.

Wenn Sie ein persönliches Gespräch wünschen, bin ich jederzeit für Sie erreichbar.

Mit freundlichen Grüßen

Christian Horn
Honorarkonsul der Republik Zypern

Tel. – Büro: 089/ 448 00 00

Fax – Büro: 089/ 448 98 90

E-Mail pers.: ch.horn@horn-muenchen.de